



Dortmund, 10.08.2023

## Schulleiterbrief zum Beginn des Schuljahres 2023/2024

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten vier Tage des Schuljahres 2023/2024 liegen nun hinter uns. Nachdem zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung bereits seit nunmehr zwei Wochen das aktuelle Schuljahr mit Präsenz im Schulgebäude vorbereitet haben, freuen wir uns alle, dass wieder Leben eingezogen ist. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass die meisten Schülerinnen und Schüler mit strahlenden Gesichtern nach den Sommerferien den Schulalltag wieder aufnehmen.

Zu den erfreulichen Dingen, die wir vorbereiten dürfen, zählt sicherlich die Vergabe des Siegels „*Eliteschule des Sports*“ am 07.09.2023. Nach mehreren Jahren gezielter Arbeit dürfen wir uns nun über diese prestigeträchtigste Auszeichnung im Bereich der Sportförderung an Schulen freuen, die vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vergeben wird. Bundesweit haben derzeit nur 44 Schulen dieses Qualitätssiegel. Neben einer noch besseren Wahrnehmung unserer Schule in den Sportvereinen und -verbänden zählen sicherlich auch finanzielle Zuwendungen, die mit diesem Siegel einhergehen, zu den Vorteilen. Vor allem ist es aber eine besondere Wertschätzung für die Arbeit des gesamten Kollegiums des Goethe-Gymnasiums, das sich in Gänze tagtäglich für die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport bei jugendlichen Talenten einsetzt. Zur Vergabe des Siegels erwarten wir hochrangige Vertreter aus dem Sport, der Stadt Dortmund, der Bezirksregierung Arnsberg sowie der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Unterricht endet aufgrund der Feierlichkeiten am Donnerstag, den 07.09.2023, bereits nach der vierten Unterrichtsstunde. Für den ausfallenden Unterricht werden von den Fachlehrerinnen und -lehrern adäquate Aufgaben bereitgestellt.

Es ist ebenfalls durchaus erfreulich, dass wir zu Beginn des Schuljahres nun (mit der pädagogisch begründeten Ausnahme bei den neuen Fünftklässlern) alle Schülerinnen und Schüler mit iPads ausgestattet haben. Wir Lehrerinnen und Lehrer bilden uns weiterhin fleißig fort und hoffen, dass die neuen technischen Möglichkeiten sowohl im als auch außerhalb der Unterrichts sinnvoll genutzt werden. Ein pädagogischer Tag zum Thema Digitalisierung wird am 20.09.2023 gemeinsam mit dem Kollegium des Helene-Lange-Gymnasiums stattfinden. Deshalb werden die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag nicht in die Schule kommen, jedoch zu Hause eigenverantwortlich an Aufgaben arbeiten. Ein positiver Nebeneffekt der nun durchgängigen Nutzung der iPads ist, dass wir trotz gestiegener Preise für Kopien und Nutzung der Kopierer, die Kopiergeldspende reduzieren konnten.

Die Gebäudesituation am Goethe-Gymnasium verschärft sich angesichts steigender Schülerzahlen weiter. Aktuell stehen 1085 Schülerinnen und Schüler in der Schuldatenbank, was ein neuer Höchstwert ist. Um das Unterrichtsgeschehen abwickeln zu können, nutzen wir mittlerweile zehn externe Räume (dies entspricht 25% bei Zählung ohne Fachräume). Ein Raum liegt in der benachbarten Hauptschule, sechs Mal findet Unterricht in den Containern statt und im Schulgebäude am Entenpoth nutzt die Oberstufe drei Unterrichtsräume. Zur Entlastung hilft auch die schrittweise Inbetriebnahme der neue Sporthalle Hörde-I, wo wir ein Hallendrittel durchgängig nutzen können.

Zu guter Letzt müssen wir erneut ein Thema ansprechen, das uns seit vielen Jahren immer wieder, in den vergangenen Wochen und Monaten jedoch verstärkt, beschäftigt hat: Die Situation der Mensa am Goethe-Gymnasium. In unserem letzten Schulleiterbrief am 09.06.2023 haben wir darüber informiert, dass für die Sommerferien angekündigte Modernisierungsmaßnahmen seitens des Schulträgers nicht umgesetzt würden. Des Weiteren haben wir darüber aufgeklärt, dass nach Wechsel des Trägers in der Ganztagsbetreuung die Finanzierung des Personals für die Ausgabe des Essens nicht mehr gegeben ist. Externe Caterer, die angefragt wurden den Betrieb samt Essensausgabe zu übernehmen, sagten wegen der schlechten räumlichen Voraussetzungen (Ausstattung und Kapazität) ab. Eine Anfrage in der Elternschaft zur Übernahme der Aufgabe „Essensausgabe“ auf freiwillig und unentgeltlicher Basis brachte nur drei positive Rückmeldungen, was aber zu wenig für einen kontinuierlichen Betrieb ist. Auch andere Ideen, wie beispielsweise die Mitnutzung der Mensa in der Hauptschule wurden geprüft, jedoch mussten wir leider zu dem Schluss kommen, dass eine solche Lösung nicht möglich ist.

Unser Drängen in Richtung des Schulträgers, dass wir Personal von Seiten der Stadt Dortmund für den Betrieb der Mensa gestellt bekommen, ist bisher leider nicht positiv beschieden worden. Als Grund wird genannt, dass das Goethe-Gymnasium keine so genannte „Ganztagschule“ ist. Obwohl wir dies formal nicht sind, existieren neben Nachmittagsunterricht aber viele anerkannte und gleichsam auch gewünschte Ganztagsangebote. Somit ergibt sich mittlerweile ein deutlicher Standortnachteil im Vergleich zu zahlreichen anderen Gymnasien, die zumindest bessere Räumlichkeiten haben. Zusätzlich müsste auch das Argument helfen, dass unsere Sportschülerinnen und -schüler ihren erhöhten Kalorienbedarf mit leistungssportgerechter Nahrung decken müssen und deshalb eine ausgebaute Mensa mitsamt Personal brauchen. Nach unserer Kenntnis unterstützen die anderen 17 Kommunen mit Standorten von NRW-Sportschulen deutlich besser.

In letzter Konsequenz können wir Ihnen heute leider nur mitteilen, dass wir uns angesichts der gegenwärtigen Lage außer Stande sehen, den Mensabetrieb am Goethe-Gymnasium aufrecht zu erhalten. Erst wenn der Schulträger kurzfristige Lösungen präsentiert, werden wir wieder imstande sein, den Mensabetrieb wieder zu eröffnen.

Die Schulleitung des Goethe-Gymnasiums bedauert diesen Umstand sehr. Wir versichern Euch und Ihnen, dass wir seit langem intensiv um Lösungen ringen. Leider haben jedoch unsere steten Bemühungen und unser permanentes Insistieren nicht abwenden können, dass nunmehr eine Situation eingetreten ist, in der auch unsere Kleinsten sowie die Sportlerinnen und Sportler sich anderweitig verpflegen müssen.

In der Hoffnung, dass wir bereits bald zum Mensabetrieb Positiveres berichten können verbleiben wir mit freundlichen Grüßen – die Schulleitung.



Schulleiter



stellvertretender Schulleiter